

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließlich des „Mastr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüthengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüthengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Sernspracher Nr. 110.

Nr. 65.

63. Jahrgang.
Sonntag, den 18. März

1916.

Kartoffelhöchstpreise für den Kleinhandel.

Vom 15. März 1916 an gelten bis auf weiteres für den Kleinhandel mit Speisekartoffeln folgende Höchstpreise:

Für 1 Zentner = 100 Pfund	5.80 Mark
50 "	2.95 "
20 "	1.20 "
10 "	0.62 "
5 "	0.32 "

Vorstehende Preise bilden die oberste Grenze. Abweichungen vom Preise nach unten sind ohne weiteres zulässig. Der Preis für die durch den Bezirksverband vermittelten Kartoffeln wird etwas niedriger bemessen werden können.

Als Kleinhandel gilt der Verkauf an den Verbraucher, soweit er nicht Mengen von mehr als 10 Zentnern zum Gegenstande hat.

Zu widerhandlungen gegen die Höchstpreis-Festsetzung werden nach § 6 des Reichsgesetzes über die Höchstpreise in der Fassung vom 17. Dezember 1914 mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark bestraft.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 15. März 1916 in Kraft. Die Bekanntmachungen über die Höchstpreise für Kartoffeln vom 15. Dezember 1915 und vom 13. Februar 1916 treten mit dem gleichen Zeitpunkt außer Kraft.

Schwarzenberg, den 14. März 1916.

Der Bezirksverband der Agl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.
Amtshauptmann Dr. Wimmer.

Buttermarken betr.

Infolge der Verringerung der Butter-Zufuhr wird gemäß § 4 der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 24. Dezember 1915 folgendes bestimmt:

In der Woche vom 18. bis 24. März 1916 darf im Gebiete des Bezirksverbandes Schwarzenberg auf die einzelne, in dieser Zeit gültige Buttermarke nur entweder $\frac{1}{4}$ Pfund = 62,5 gr Butter oder $\frac{1}{4}$ " = 125 gr Margarine

abgegeben werden.

Zu widerhandlungen werden nach der oben erwähnten Ministerialverordnung bestraft.

Schwarzenberg, am 16. März 1916.

Der Bezirksverband der Agl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Im Güterrechtregister ist heute auf Blatt 44 eingetragen worden, daß zwischen dem Geschäftsführer Gustav Emil Unger und seiner Ehefrau Klara Ida Unger

geborenen Thalheim, beide in Oberstüthengrün, die Verwaltung und Nutzung des Mannes durch Ehevertrag vom 13. März 1916 ausgeschlossen worden ist.
Eibenstock, den 14. März 1916.

Königliches Amtsgericht.

Eine Ladung Kartoffeln

wird morgen Sonntag auf dem oberen Bahnhofe in Mengen von $\frac{1}{4}$ Zentner verkauft. Kartenausgabe in der Ratsblüherei. Preis für $\frac{1}{4}$ Zentner 1,45 Mark. Nur wer gar keine Kartoffeln mehr besitzt, löse eine Karte.

Stadtrat Eibenstock, den 17. März 1916.

Städtischer Kohlen- und Bricketverkauf

Sonntag, den 18. dieses Monats, vormittags

im Hause innere Auerbacherstraße Nr. 1.

Der Preis für Kohlen und Bricketts wird auf 1,70 M. für den Zentner festgesetzt.

Städtischer Reiniverkauf

Montag, den 20. d. s. Monats, vorm. Nr. 1-550,

nachm. " 551-1100,

Dienstag, den 21. d. s. Monats, vorm. " 1101-1650,

nachm. " über 1650.

Stadtrat Eibenstock, den 17. März 1916.

Ablieferung beschlagnahmter Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinmetall.

Von Montag, den 20. d. s. Mts. an bis zum Freitag, den 31. d. s. Mts. werden die obenbezeichneten Gegenstände in unserer Wasserwerkwerkstatt - Rathaus - je werktags vormittags angenommen.

Stadtrat Eibenstock, den 17. März 1916.

Petroleumversorgung für Seimarbeiter u. Landwirte.

Für diesen Monat wird jedem Karteninhaber eine Petroleummenge von 2 Liter zugeteilt. Das Petroleum ist gegen Vorlegung der Karte erhältlich in den Geschäften von Emil Oberlein, E. W. Friedrich, Emil Lorenz, Bernhard Niesel, Fritz Niesel, Clara Seifert, Emil Schindler, Max Tittes, Ernst Weisfogel.

Stadtrat Eibenstock, den 17. März 1916.

Die neue italienische Offensive.

Der englische Angriff auf Ostafrika.

Alle Versuche der Franzosen, die fortschreitende eiserne Umklammerung Verduns zu verhindern, sind auch nach dem gestrigen Heeresbericht ergebnislos geblieben. Inzwischen wird die Versorgung der Festung, insbesondere mit Schießbedarf, eilig fortgesetzt.

Basel, 13. März. Der Vertreter der englischen Presse bei der französischen Armee berichtet, daß zur Versorgung Verduns mit Artilleriemunition täglich zwanzigtausend Motorwagen die nach der Festung führenden Straßen befahren. Die englische Regierung hat laut „Basler Nachrichten“ 8000 Güterwagen der englischen Eisenbahnen nach den französischen Häfen verschicken lassen, um die französischen Startbahnen zu entlasten. Amerikanische Kriegsmunition wird jetzt dem gleichen Biatte zufolge, täglich im Werte von zwei Millionen Dollar nach Europa ausgeführt, und nach amtlichen Angaben steigt die Ziffer noch. Das Handelsdepartement in Washington schätzt den Gesamtwert der bisherigen Munitionsausfuhr auf fast 250 Millionen Dollar.

Ebenso erfolglos wie die französischen Gegenangriffe verlief bisher der neue italienische Ansturm auf die

Osterreichisch-ungarischen

Sinien:

Wien, 16. März. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz

Bei der Armee Pflanzers-Balkin und bei der Heeresgruppe Böhm-Ermolli beiderseits erhöhte Artillerietätigkeit. Nordöstlich von Kozlow, an der Strypa, wiesen unsere Sicherungstruppen russische Vorstöße ab.

Italienischer Kriegsschauplatz

Die Angriffstätigkeit der Italiener an

der Isonzofront war gestern schwächer. Zwei Versuche starker Kräfte, gegen die Podgorastellung vorzugehen, wurden durch Artilleriefener verhindert. Am Nordhange des Monte San Michele wurde ein feindlicher Angriff blutig abgewiesen. Die Geschüßkämpfe dauerten vielfach nachts fort. Auch an der Kärntner-Front hält das Artilleriefener im Fella-Abschnitt an.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hoefler, Feldmarschalleutnant.

Berlin, 16. März. Ueber die fünfte Schlacht am Isonzo meldet der „Lokal-Anzeiger“: Nach einer alten Methode opfereten die Italiener wieder Bataillon auf Bataillon, wagten fünf bis sieben Stürme hintereinander mit immer neuen Mannschaften und stellten die Abstoßkraft unserer Grabeninfanterie auf die höchste Probe. Wieder versuchte die italienische Infanterie, überall gegen unsere Stellungen am Plateaurande von Dobrovo und gegen den Görzer Brückenkopf vorzustoßen, aber es gab für sie nur nutzlose Opfer und schon in den zwei ersten Gefechtsstagen kolossale Menschenverluste. Ueber die Kämpfe der

Türken

mit den Engländern im Irak und an der ägyptischen Grenze berichten folgende Meldungen:

Konstantinopel, 16. März. Das Hauptquartier meldet: Am 13. und 14. März haben 4 Kreuzer und 2 Torpedoboote des Feindes getrennt und zu verschiedenen Stunden einige Granaten auf die Umgebung von Zelle Barun abgeschossen. Sie wurden durch die Antwort unserer Artillerie gezwungen, sich zu entfernen. Einem unserer Flugzeuge griff feindliche Flugzeuge mit Maschinengewehrfeuer an und zwang sie, nach Zimbros zu fliehen. Am 14. abends von einem feindlichen Flugzeug in der Umgebung der Landungsstelle von Akabah abgeworfene Bomben sie-

len sämtlich ins Meer. Wir schossen ein feindliches Flugzeug zwei Kilometer östlich des Kanals von Suez ab. Seine Insassen entflohen. Sonst nichts von Bedeutung.

London, 16. März. Eine amtliche Meldung aus Mesopotamien besagt, die britische Infanterie habe am 11. d. M. vorgeschobene türkische Stellungen am Tigris gestürmt und eine erhebliche Anzahl Türken mit dem Bajonett getötet. Die Abteilung habe sich dann unter Mitnahme von zwei Offizieren und 50 Mann Gefangener zurückgezogen.

London, 16. März. „Times“ schreiben in einem Leitartikel: Man muß zugeben, daß die Lage am Tigris Anlaß zu vielen Sorgen gibt. Die russischen Truppen, die durch den armenischen Taurus vordringen, werden vielleicht imstande sein, die türkischen Verbindungslinien zu bedrohen, aber wesentliche Unterstützung kann General Townshend in Kut-el-Amara nur durch die britischen Entschlossen erhalten, die augenblicklich wieder nicht vorwärtskommen.

Kairo, 15. März. Amtlich wird gemeldet: General Peyton hat am 14. d. M. Sollum besetzt. Am 13. ließ der Feind seine Munitionsvorräte in die Luft springen und leistete am folgenden Tage nur schwachen Widerstand. Die Versorgung wurde mittels Panzerautomobilen, Kavallerie und Kamelreitern ins Werk gesetzt. Es wurden 29 Gefangene eingebracht, darunter 3 Offiziere, und 9 Maschinengewehre erbeutet. Etwa 50 Feinde sind gefallen, darunter 3 Offiziere. Das feindliche Lager ist in unserer Hand. Ueber eine Viertelmillion Fäßer Gewehrmunition wurden vernichtet.

Die letzte unserer Kolonien, die bisher allen Angriffen getrotzt,

Ostafrika

scheint nunmehr in den Entscheidungskampf eintreten zu müssen:

London, 16. März. Smuts berichtet aus Ostafrika: Wir besetzten am 13. März Moschi auf dem Wege nach Arusha, das wahrscheinlich vom

Freudenliste.

Übernachtet haben im Reichshof: Alfred Wärsch, Rfm., Leipzig. Theodor Schulze, Ing., Berlin. Stadt Leipzig: Karl Rothe, Rfm., Leipzig. G. Bauer, Rfm., Dresden. Brauerei: Arno Schimmel, Monteur, Plauen.

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Eibenstock vom 12. bis 18. März 1916.

Heute: 8) Benjamin Weiser, Schnebergehilfe in Pöschhäufer und Johanne Margarethe Schöbhorn, Stickerin hier. 26) Elisabeth Annemarie Röhl, 27) Fritz Hans Baummann. 28) Elisabeth Marie Rosa Hegmann. 29) Elise Martha Gutshenreuter. 30) Erich Gerhard, S. des Ernst Richard Walthers, Malers hier, 7 W. 20 T. 31) Heinrich Erdmann Röhl, Landwirt hier, ein Ehemann, 59 J. 11 M. 15 T. 32) Carl Eberhard Ullmann, Zimmermann hier, ein Ehemann, 75 J. 8 M. 6 T.

Am Sonntag Reminiscere.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pastor Wagner. Kirchenmusik: „Blut dein Anliegen auf den Herrn —“ a. d. „Lied“ v. Mendels-Barth. 10 Uhr: Beichte u. heil. Abendmahl. Pfarrer Starke. (Die Kriegsbefunde fällt am Sonntag und kommenden Dienstag aus). Die Versammlungen des Junglingsvereins und der 1. Abt. des Jungfrauenvereins sollen aus. 2. Abt. des Jungfrauenvereins u. s. nachm. 1/2 5 Uhr: Versammlung im Heim.

Sep. ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Segensgottesdienst.

Methodisten-Gemeinde.

Eibenstock: Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. Paehold. Freitag abends 1/2 9 Uhr: Kriegsbefunde. W. I. d. n. t. h. l. Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr: Predigt. Abends 8 Uhr: Kriegsbefunde. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr: Kriegsbefunde. Carlseid: Sonntag nachm. 1/2 2 Uhr: Predigt. Pred. Paehold. Abends 8 Uhr: Kriegsbefunde. Dienstag abends 1/2 9 Uhr: Kriegsbefunde.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. Reminiscere. (Sonntag, den 19. März 1916.) Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Pastor Handtrag. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrer Wolf. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst für das 5. und 6. Schuljahr. Pfarrer Wolf. Jungfrauenverein: nachm. 5 Uhr: Versammlung.

Kirchennachrichten von Sofa.

Sonntag, den 19. März 1916. Vorm. 9 Uhr: Predigt, Beichte u. heil. Abendmahl. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst.

Neueste Nachrichten.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 17. März. Westlicher Kriegsschauplatz. Sechs englische Sprengungen südlich von

Doos blieben erfolglos. — In verschiedenen Abschnitten der Champagne sowie zwischen Maas und Mosel heftige Artilleriekämpfe. Im Maasgebiet trieb der Gegner eine frische Division, die als die 27. seit Beginn der Kämpfe auf diesem verhältnismäßig engen Raum in der Front erschienen gezählt wurde, wiederholt gegen unsere Stellungen auf der Höhe „Toter Mann“ vor. Bei dem ersten überfallartig ohne Artillerievorbereitung versuchten Angriff gelangten einzelne Kompagnien bis an unsere Linien, wo die wenigen von ihnen unverwundet übriggebliebenen Leute gefangen wurden. Der zweite Stoß erlitt schon in unserer Sperrfeuer.

Westlicher und Balkankriegsschauplatz. Die Lage ist im Allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung. (W. T. B.) — Berlin, 17. März. Der „Berl. Volksanz.“ schreibt in einem Leitartikel, betitelt „Vorlagen“ u. a. wie folgt: Nach allem, was man hört, muß man zu der Überzeugung kommen, daß sich unsere verantwortlichen Staatsmänner in vollem Einvernehmen mit den militärischen Führern der Gesamtheit jetzt anders gegenübersehen, als damals der Reichskanzler unsere Bereitschaft zu Friedensverhandlungen unter bestimmten Grundbedingungen aussprach. Es unterliegt keinem Zweifel, daß jedes Nachmittels, das uns zu Gebote steht, unbedingt zur Anwendung gelangen muß, und darüber besteht, wie wir zu wissen glauben, keinerlei Meinungsverschiedenheit. Allerdings ist es heute noch nicht möglich, Angaben über die verschiedenen Kampfmittel und über innere Organisationsfragen zu machen, denn sie kämen selbstverständlich auch unseren Feinden zugute. Diese Pflicht, die Schleier nicht vorzeitig zu lüften, zwingt die verantwortlichen Männer, manches widerspruchsvolle Gerücht, das minder widerstandsfähige Geister verwirrt, unüberprüfbar zu lassen. Aber endgültig können wir darüber beruhigt sein, daß alle an der Spitze stehenden Männer die ganze Schärfe des gegen uns entfeindeten Vernichtungskrieges erkannt haben und entschlossen sind, ihn mit allen nur verfügbaren Waffen zum Scheitern zu bringen. Zu welcher Zeit und an welchem Ort und in welchem Maße diese Waffen benutzt werden sollen, das müssen wir denen überlassen, die in der Lage sind, sich auf Grund des vollständig vorliegenden Materials ihr Urteil zu bilden. — Frankfurt a. M., 17. März. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Athen: In der jüngsten Zeit war verschiedenen Entente-Blättern gemeldet wor-

den, die Türkei habe versucht, die Friedensbedingungen ihrer Feinde zu erforschen. Nun wird dem Mailänder „Secolo“ aus London berichtet: Die Möglichkeit sei nicht ausgeschlossen, tatsächlich sei aber bisher in amtlichen Kreisen nichts davon bekannt geworden.

— Amsterdam, 17. März. Bei der Direktion des Niederländischen Lloyd liegen folgende Nachrichten über den Untergang der „Tubantia“ vor. Der Dampfer wurde gestern morgen kurz nach 2 Uhr bei Noordhinder-Feuerschiff durch ein unbekanntes Fahrzeug torpediert. Die „Tubantia“ war im Achterschiff getroffen und sank nach drei Stunden. Die „Tubantia“ war erst im Jahr 1914 bei der Reederei Steffen in Glasgow vom Stapel gelaufen, saßte 14200 Tonnen und 2000 Passagiere. Die Geretteten wurden auf holländischen Torpedobooten und einem holländischen Dampfer, sämtlich wohlbehalten, nach Blijssingen und Ymuiden eingebracht. Die „Tubantia“ hatte vorgestern Amsterdam, mit Buenos Aires als Ziel, verlassen. Die Passagiere waren in der Hauptsache Deutsch-Amerikaner und Deutsche. Im Gegensatz zu dieser Nachricht läßt der niederländischen Marineministerium vorliegende Bericht die Möglichkeit offen, daß die „Tubantia“ auf eine Mine gestossen ist. Die Gewässer um das Noordhinder-Feuerschiff sind wegen Minen berichtigt. Der Wert der „Tubantia“ wird auf 4 Millionen Gulden geschätzt, wovon 1600000 Gulden durch Versicherung gedeckt sind.

— Amsterdam, 17. März. Kapitän Michelson, einer der ersten englischen Fliegeroffiziere, ist bei einem Fluge, den er während eines Urlaubs unternahm, in England umgekommen. Er ist einer der berühmtesten Flieger Englands.

— Amsterdam, 17. März. Wie die „Times“ aus Toronto mittelt, betragen die kanadischen Verluste im Ganzen 13808 Mann, davon sind tot 2335, an erlittenen Verwundungen starben 968, an Krankheiten 298. Verwundet sind 9225 und vermisst 1022.

— Konstantinopel, 17. März. Nach zuverlässigen Athener Mitteilungen besetzten französische Truppen die Eisenbahn-Linie Saloniki-Florina; ferner zerstörten die Franzosen den einzigen bei Florina vorbeiführenden noch bestehenden Landtelegraphen, der Griechenland mit dem übrigen Europa verbindet. Athener Nachrichten werden daher, wenn überhaupt, nur sehr umständlich herauskommen.

Wohnungen
im ehemaligen Hirschberg-Haus an der Hauptstraße hier, im Ganzen, oder geteilt, billig zu vermieten.
Ortör. Meichsner.

Wohnungen
in der Nordstraße, Uhde- und Breitestraße zu vermieten.
Ortör. Meichsner.

Eine **Briefmarkensammlung**
zu kaufen gesucht. Angebote unter „Briefmarken“ an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Keinen Husten
mehr bekommt man nach d. Gebrauch v. **Waltgott's** vorzüglich wirkenden Eucalyptusbombons. à P. 25 u. 50 Pf. bei **E. Eberlein.**

Ueber Chiffre-Anzeigen
herrscht noch vielfach Unklarheit. Vor allem sind die Eingaben auf Chiffre-Anzeigen verschlossen mit genauer Bezeichnung des Buchstabens und der Nummer an unsere Geschäftsstelle zu richten. Wer eine Chiffre-Anzeige aufgibt, will mit seinem Namen nicht in die Öffentlichkeit treten; er beauftragt deshalb unsere Geschäftsstelle, die Briefe, welche unter der betreffenden Chiffre eingehen, ihm zuzusenden. Dieses geschieht denn auch von unserer Geschäftsstelle, den Namen des Auftraggebers darf sie nicht mitteilen. Weiter hat unsere Geschäftsstelle mit den Chiffre-Anzeigen nichts zu tun. Originalzeugnisse füge man den Offerten niemals bei, sondern nur **Abschriften** der Zeugnisse. Auch ist es gänzlich **unstatthaft**, sich Antwort unter einer selbst gewählten Chiffre an unsere Geschäftsstelle kommen zu lassen.
Die Geschäftsstelle des Amtsblattes.

Haus-Ordnungen
sind vorrätig in der Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**

Consumverein Aue i. Erzgeb., e. G. m. b. H.

Um beim Einkaufen verschiedener Waren ein Hamstern zu verhüten, sowie auch denjenigen Mitgliedern die Waren zugänglich zu machen, welche von den Verkaufsstellen entfernt wohnen, oder auf die Lohnzahlungen angewiesen sind, ist seitens der Verwaltung beschlossen worden, für jedes Mitglied eine Kontrollkarte auszugeben. Diese Kontrollkarte ist beim Lagerhalter gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches zu entnehmen, und bei allen Wareneinkäufen mitzubringen. Mitglieder, welche dieser Einrichtung nicht nachkommen, können die in Frage kommenden Waren nicht erhalten.

Der Vorstand.

Leichenkassenverein der Bürstenmacher Schönheide.
Sonntag, den 2. April d. J., nachm. punkt 1/4 4 Uhr
Generalversammlung
im Hotel Carola, wozu alle stimmberechtigten Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.
Tagesordnung: Punkt 1. Mitteilungen.
" 2. Rechnungsvorlage pro 1915.
" 3. Reservefonds betr.
" 4. Beschlussfassung zu § 7. C.
" 5. Vereinsangelegenheiten.
Emil Schädlich, Vorst.

Öffentlicher Vortragsabend
mit Lichtbildern
Sonntag, den 19. März 1916, abends 8 Uhr
im Saale des Gasthauses „Deutsches Haus“:
„Unsere wirtschaftliche Lage u. der Krieg.“
Jedermann wird dazu freundlich eingeladen.
Eintritt frei. Schulkinder ist der Zutritt verboten.
Eibenstock, den 16. März 1916.
Der Stadtrat.
Hesse.

Unger's Restaurant, Albertplatz.
Sonnabend und folgende Tage.
Ausschank von ff. Bockbier.
Freundlichst ladet ein **Milda Unger.**

Für die zahlreiche liebevolle Teilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres lieben Entschlafenen, des **Zimmermanns**
Karl Ullmann,
sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Kinder.
nebst allen Hinterbliebenen.
Eibenstock, Aue, Hartenstein, Wald (Rheinland).

Wann unternehmen die Junggesellen wieder eine Mondscheinpartie?

Gestern nachm. verschied sanft und ruhig nach langen, schweren Leiden im Alter von 2 1/2 Jahren unser einziges Kind, unser innigstgeliebter, unvergesslicher **Kurt.**
In tiefstem Schmerz
Kurt Weck (2 L & 4 Felds auf Wtl.),
Frau Minna geb. Winkler
und die übrigen Angehörigen.

Achtung!
Die letzten Schelten, einen großen Posten Steiermärker feinsten **Tafeläpfel, Spinat, Napfungen, ausländ. Weißkraut, Wirsing, Schwarzwurzel,** große Auswahl in **Apfelsinen,** mit Blut gemischt, empfiehlt
Aline Günzel.

Bettmässen
Befreiung garant., sof. Mt. u. Beschl. angeb. Auskunft umsonst. Distret. **Sanitas-Depot, Halle-S. 120.**

Auf Vorposten leisten vortreffliche Dienste die seit 25 Jahren bewährten
Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6100 not. beglaub. Zeugnisse von Ärzten u. Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Kriegspackung 15 Pf., kein Porto. Zu haben in Apotheken sowie bei **H. Lohmann, Herm. Pöhlend, Kolm., G. Emil Uffel** in Eibenstock; **Carl Müller, Carlseid.**

Bier Steinsäulen,
2 m lang, zu verkaufen. Wo, zu erst. in der Geschäftsstelle des Bl.

Verlustliste Nr. 264
der Königl. Sächs. Armee ist eingegangen und kann in der Geschäftsstelle dieses Blattes eingesehen werden.